

**EIN BEITRAG ZUR ERFORSCHUNG DES ZUNFTWESENS:
DIE SATZUNG DER FAßBINDERZUNFT ZU SEBEŞ (1752)**

ZUSAMMENFASSUNG

Der Autor macht eines der zahlreichen Dokumente über das Zunftwesen in Sebeş (Mühlbach) bekannt: eine Satzung der Faßbinderzunft aus dem Jahr 1752, die sich seit 1962 im Besitz des Museums befindet.

Die Satzung ist handgeschrieben und in Gotisch abgefaßt, sie enthält 26 Abschnitte, die sich auf die Faßbinderzunft beziehen, auf ihre Gliederung — Meister, Gesellen, Lehrlinge —, auf die Bedingungen des Warenvertriebs sowie auf die Beziehungen zwischen Zunft und Verband, die von letzterem bestimmt wurden. Das Dokument wurde ins Rumänische übersetzt, es folgt seine eingehende Untersuchung, ein bibliographischer Streifzug durch das reiche und mannigfaltige Gebiet der siebenbürgischen Zünfte, doch werden auch Bezugspunkte zu jenen in der Walachei und Moldau behandelt. Es werden Beziehungen zu Zeit und Raum (Siebenbürgen) hergestellt, wobei dokumentarische Bezugspunkte sowie Stellung und Rolle der Böttcher- und Faßbinderzunft — die in Siebenbürgen erstmals 1376 urkundlich belegt ist — im Wirtschaftsleben verfolgt werden. Abschließend wird gesagt, daß diese Abhandlung der Beginn eines Versuchs ist, neue Daten über das mittelalterliche Sebeş (Mühlbach), das in mancher Hinsicht noch unbekannt ist, zu vermitteln.
